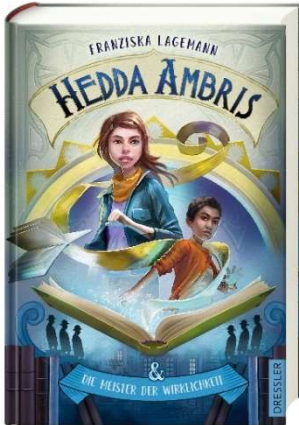


Kinderbuchdebüt im Frühjahr 2023



Franziska Lagemann
Hedda Ambris und die Meister der Wirklichkeit

Hardcover · 304 Seiten · ab 10 Jahren

Hamburg: Dressler Verlag GmbH

16,00 € (D) / 16,50 € (A)

ISBN 978-3-7513-0091-9

auch als E-Book erhältlich

Erscheinungstermin: 10. Februar 2023

Lesen ist Magie! Erst recht, wenn man damit die Welt rettet.

Hedda hasst lesen! Aber ausgerechnet sie wird in den hochgeheimen Kreis der Reader Society aufgenommen, ein Geheimbund magischer Leser. Sie müssen die verfeindeten magischen Schreiber aufhalten, die mit ihren Geschichten die Wirklichkeit verändern. Eigentlich die coolere Fähigkeit, findet Hedda, bis eines Tages Monster in London auftauchen, die Angst und Schrecken verbreiten. Offenbar treibt ein böser Meisterschreiber sein Unwesen. Sofort beginnt die Jagd nach ihm. Doch dann entdeckt Hedda, dass jemand ganz anderes ein fieses Spiel treibt und es dabei nicht nur auf den Meisterschreiber abgesehen hat. Ein fantastisches Abenteuer, das zeigt, wie Worte und Geschichten unsere Welt verändern.



Die Autorin Franziska Lagemann kommt aus der Nähe vom Schwarzwald und hat Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Frankfurt studiert. Sie lebt in London, wo sie als freiberufliche Theatertechnikerin arbeitet. „Hedda Ambris und die Meister der Wirklichkeit“ ist ihr Kinderbuchdebüt.

© Jasmin Joas

PRESSEKONTAKT

Dressler Verlag

Meike Dreyer

Tel: 040/607 909-746 | m.dreyer@verlagsgruppe-oetinger.de

Interview mit Franziska Lagemann zu „Hedda Ambris“

Herzlichen Glückwunsch zu deinem Kinderbuchdebüt „Hedda Ambris und die Meister der Wirklichkeit“. Wie ist die Idee zu diesem Buch entstanden?

Danke! Viele Autor*innen und Leser*innen haben sich bestimmt schon irgendwann vorgestellt, wie es wäre, wenn Geschichten wahr werden können – und es gibt ja auch schon eine Menge tolle Bücher darüber. Aber ich dachte mir, ich drehe das Konzept ein wenig um: Was, wenn wahr gewordene Geschichten eigentlich eine Bedrohung darstellen? Und wenn ausnahmsweise niemand mit ihnen in Berührung kommt, der super gerne liest, sondern im Gegenteil jemand, der Büchern eigentlich nichts abgewinnen kann? Daraus ist Hedda dann ganz natürlich gewachsen.

Du arbeitest in der Theaterbranche. Inwiefern hat das die Geschichte beeinflusst?

Einerseits bedeutet im Theater arbeiten natürlich, dass ich ganz viele verschiedene Menschen und Geschichten und Umgebungen und Ideen kennenlerne, die alle irgendwie in meine Bücher mit einfließen. Und tatsächlich kommt auch Heddas Name letztendlich davon – Freunde von mir haben nämlich an dem Stück ‚Hedda Gabler‘ gearbeitet, und ich fand den Namen dann einfach perfekt für meine bis dahin namenlose Heldin dieser Geschichte.

Hast du eine Lieblingsstelle im Buch und wenn ja, warum?

Das ist wirklich schwer zu sagen! Meine Lieblingsstellen sind gewöhnlich die, wo all die kleinen Stränge und Elemente, die ich über das Buch eingeführt und aufgebaut habe, zusammenkommen und in einer coolen Erkenntnis, einem Triumph oder fiesem Twist enden, und das will ich natürlich noch nicht genauer verraten. Also, meine Lieblingsstelle ist, als X herausfindet, dass Y die ganze Zeit Z war! Oh, und ich mag den Teil mit der Raufasertapete ... wo eine genauere Erklärung allerdings auch ein Spoiler wäre.

PRESSEKONTAKT

Dressler Verlag

Meike Dreyer

Tel: 040/607 909-746 | m.dreyer@verlagsgruppe-oetinger.de

Und mit welchem Charakter aus deiner Geschichte kannst du dich am ehesten identifizieren?

Das Schöne am Schreiben ist ja, dass man ein bisschen von sich selbst in jeden Charakter reinsteckt. Hedda hat meine Lust auf Abenteuer und neue Erlebnisse bekommen, mit Micah verbindet mich die Liebe zum Schreiben, wie Lady Culpepper würde ich gerne immer meinen ganz eigenen Weg gehen, egal was andere denken. Und auch in vielen Nebencharakteren stecken Dinge von mir drin, oder die ich manchmal gerne wäre – das geht hoffentlich auch später allen so, die das Buch lesen!

Wie sieht dein „Schreiballtag“ aus? Gibt es einen festen Ort, an dem du schreibst?

Oh, ganz und gar nicht. Ich bin ja freiberuflich, das heißt, ich habe ständig einen anderen Job, an einem anderen Ort und zu anderen Zeiten; so etwas wie Routine passt da nicht rein. Aber ich schreibe gerne morgens am Schreibtisch, oder in einem Café in der Nähe, wenn ich erst abends los muss, oder nehme den Laptop schon einmal mit zur Arbeit, um dort in den Pausen zu schreiben. Und sonntags trifft sich eine tolle Schreibgruppe im Stadtzentrum, bei der ich schon ein paar Jahre dabei bin, die ich bei jeder Gelegenheit besuche.

Was inspiriert dich beim Schreiben? (Menschen, Orte, Bücher o.ä.)

Einfach alles! Besondere Erlebnisse, spannende Menschen, interessante Umgebungen – oder ganz alltägliche, die ich dann in Geschichten aufnehmen und weiterspinnen kann. Es inspiriert, wenn es regnet, oder schneit, oder grau und nebelig ist, und es inspiriert, wenn ich um Mitternacht von Polizeisirenen aufgeweckt werde und Schatten an meine Zimmerwand geworfen werden. Oder wenn ich eine schöne Tasse Kaffee vor mir stehen habe und die Geräusche von ein paar Dutzend anderer Café-Besucher um mich herum. Also ja, alles kann Inspiration sein, wenn man es nur will!

PRESSEKONTAKT

Dressler Verlag

Meike Dreyer

Tel: 040/607 909-746 | m.dreyer@verlagsgruppe-oetinger.de

Du lebst in London, was zog dich in die Hauptstadt? Ursprünglich kommst du ja aus Deutschland.

Das war tatsächlich das Theater. Ich wollte nach meinem Bachelor in Frankfurt unbedingt breitgefächert Theatertechnik studieren, und das ging so nur in London. Als ich dann an der LAMDA, der London Academy of Dramatic Arts, angenommen wurde, bin ich 2017 nach London gezogen und dann nach Abschluss 2019 zum Arbeiten direkt dort geblieben. Es hat natürlich bei der Entscheidung geholfen, was für eine vielseitige, wundervolle Stadt London ist, in der einem so schnell nicht langweilig wird und man immer ganz neue, besondere Erfahrungen machen kann.

Welche Bücher hast du als Kind/Jugendliche besonders gerne gelesen?

Alles mögliche! Ich mochte immer die Klassiker – Astrid Lindgren, Erich Kästner, Ottfried Preußler, Michael Ende und so weiter, aber damit hat es natürlich nicht aufgehört. Redwall, Artemis Fowl, Charlie Bone, Herr der Ringe ... Als Kind habe ich echt alles mit Begeisterung gelesen, was ich so in die Finger gekriegt habe. Und natürlich habe ich alle Bücher von Cornelia Funke geliebt, was es zu etwas ganz Besonderem macht, jetzt mein Debüt im gleichen Verlag zu veröffentlichen!

Wird es weitere Kinderbücher von dir geben?

An Ideen mangelt es mir jedenfalls nicht! Und wer die Augen aufhält, den erwartet vielleicht schon in näherer Zukunft wieder etwas im Dressler Verlag... Ihr dürft also gespannt bleiben ;)

*Das Interview führte Meike Dreyer im Januar 2023.
Nur zur redaktionellen Veröffentlichung mit Coverabdruck kostenfrei – digitaler Beleg erbeten.*